

NOVENTI Health SE, München

Lagebericht 2020

I. Wirtschaftsbericht

1. Geschäftsmodelle

Die NOVENTI Health SE (im folgenden NOVENTI) mit Hauptsitz in München zählt zu den führenden IT-Dienstleistungsunternehmen im Gesundheitsmarkt. Zu den Kernzielgruppen gehören Apotheken, Ärzte, Sonstige Leistungserbringer sowie Pflegedienste.

NOVENTI hat sich zum Ziel gesetzt, mit innovativen Produkten und Dienstleistungen den Gesundheitsmarkt der Zukunft in vorderster Linie mitzugestalten. Zu den Kernaufgaben gehören hierbei, die Dienstleister im Gesundheitsmarkt als auch die Patienten miteinander zu vernetzen und hierfür passgenaue Lösungen zu entwickeln. Gerade auch mit Blick auf ökonomische Aspekte bietet die Digitalisierung im Gesundheitsmarkt vielfältige Chancen, dem zunehmenden Kosten- und Zeitdruck wirksam zu begegnen.

Das Ziel von NOVENTI bleibt es, die Marktführerschaft in allen von NOVENTI behandelten Segmenten des Gesundheitsmarktes zu erreichen bzw. weiter auszubauen. Als Schrittmacher gestalten wir den Markt maßgeblich mit und bringen ihn durch neue Impulse voran. Die NOVENTI erzeugt damit eine innovative Dynamik für Zukunftsprozesse im Gesundheitsmarkt und hat sich bereits durch verschiedene Dienstleistungen und Projekte als Marktführer in ihrem Segment, u.a. für das „elektronische Rezept“, positioniert.

Insgesamt bewegt sich die NOVENTI in einem sich schnell verändernden Markt, der immer stärker von der Digitalisierung bestimmt und auch seitens der Gesetzgebung anders als in den Vorjahren vehement vorangetrieben wird. Die im Berichtsjahr aufgetretene Corona-Pandemie hat diesen Prozess sehr deutlich beschleunigt. Diesen Rahmenbedingungen hat sich die NOVENTI schon seit Jahren proaktiv angepasst und die eigenen Vorbereitungen und Planungen intensiv an den deutlich spürbar beschleunigten Veränderungen ausgerichtet. Mit dem im März 2019 offiziell intern gestartete gruppenweite Transformationsprogramm „NOVENTI 2022“ wurden die Weichen dafür gestellt, dass die NOVENTI Group die Chancen der Digitalisierung frühzeitig und aus einer Position der Stärke heraus ergreift und die Position als Marktführer für das eRezept und die Digitalisierung im Allgemeinen ausbaut. Auch wenn sich dieses Transformationsprogramm durch die Corona-Pandemie aufgrund dringender operativer Prioritäten um ein Jahr verschieben wird, stellt es weiterhin die essenzielle Grundlage für die Zukunftsausrichtung der NOVENTI dar.

Im Zuge dieser Transformation waren im Vorjahr 2019 folgerichtig zur gruppenübergreifenden, einheitlichen und synergiesteigernden Steuerung die Kompetenz-Bereiche Controlling, Finanzen, Human Resources, Legal, Marketing sowie die IT-Softwareentwicklung im Rahmen eines Betriebsübergangs in die NOVENTI Health SE ausgegliedert worden.

Das Berichtsjahr war als weiterer logischer Schritt zur Konsolidierung der Unternehmensstruktur durch Verschmelzungen geprägt. Zum einen wurde die Holding des Schwesterkonzerns - die NOVENTI GmbH - auf die NOVENTI Health SE zum 03.07.2020 rückwirkend zum 01.01.2020 verschmolzen. Im Anschluss wurden weitere Tochtergesellschaften im Zuge der Gesamtkonsolidierung auf die NOVENTI Health SE verschmolzen. Im Geschäftsjahr wurden

rückwirkend zum 01.01.2020 die GDZ GmbH, die NOVENTI HealthFinance AG, die SIC Sani-Vision consulting GmbH (zuvor waren diese Gesellschaftsanteile von der NOVENTI HealthCare GmbH auf die NOVENTI Health SE bereits übertragen worden) auf die NOVENTI Health SE verschmolzen.

Als strategisch operative Holding vereint die NOVENTI Health SE zahlreiche eigenständige Einzelgesellschaften. Die Muttergesellschaft versteht sich als notwendige Klammer um die einzelnen Tochterunternehmen und verantwortet in erster Linie die gesamtstrategische Entwicklung. Die einzelnen Tochtergesellschaften agieren eigenverantwortlich in ihren Märkten.

Die NOVENTI Health SE hält im Berichtsjahr 100% der Anteile an den Unternehmen awinta GmbH, NOVENTI HealthCare GmbH, NOVENTI Care GmbH, KRONSOFT Development SRL, NOVENTI Immobilien Verwaltungs GmbH, PHD Professional Healthcare Data GmbH und ma-medicon GmbH. Darüber hinaus werden die Mehrheitsbeteiligungen an der CSE AG (99%), NOVENTI Factory GmbH (56,25%), sowie weitere Minderheitsbeteiligungen (Pro-AvO GmbH, DoctorBox GmbH) gehalten.

Gesellschafter der NOVENTI Health SE ist der FSA e.V. mit Sitz in München, der von Apothekern über eine Vereinsmitgliedschaft getragen wird.

2. Forschung und Entwicklung

Die Forschungs- und Entwicklungsarbeit obliegt in den jeweiligen speziellen Marktsegmenten fachlich im Grunde nach den einzelnen Tochtergesellschaften. Die NOVENTI Health SE agiert dabei aber als gruppeninterner Dienstleister im Bereich der Softwareentwicklung und erstellt sowohl in Auftrag der jeweiligen Tochtergesellschaften als auch nach eigenen Vorgaben IT-Dienstleistungen und Produkte. Innerhalb der NOVENTI Health SE liegt im Bereich der Softwareentwicklung der Fokus auf der Förderung unternehmensübergreifender Synergien. Dabei werden auch gruppenweite Strategien erarbeitet sowie Produkte und Dienstleistungen mit übergreifendem Fokus entwickelt.

Die Weiterentwicklung der bestehenden und neuer digitalen Lösungen war einer der gruppenweiten Schwerpunkte im Bereich von Forschung und Entwicklung. Es wurden die bestehenden Systeme erweitert und zusätzliche Lösungen sowie Anbindungen an zukunftsgerichtete Plattformen für das digitalisierte Gesundheitswesen geschaffen. Neben der Weiterentwicklung von Plattformen und Apps war die technische Anbindung externer Plattformen und Kooperationen ein weiterer Schwerpunkt der NOVENTI. Im Bereich der Entwicklung sind im Jahre 2020 die Tätigkeiten primär für die Produkte Deutsche Apotheken App (TEUR 447) und die übergreifende Clearingplattform Factorix (TEUR 759) angefallen.

Der Schwerpunkt der Forschung im IT-Umfeld lag im Berichtsjahr primär im Segment der Künstlichen Intelligenz. Dieser Aufwand entstand hauptsächlich im Bereich Softwaretechnologie, Architektur und Methodik, der für die Grundlagenforschung in der NOVENTI zuständig ist. Die Forschungskosten beliefen sich auf TEUR 512 und wurden entsprechend im Aufwand verbucht.

Durch die im Vorjahr vollzogene Ausgliederung aller IT- Softwareentwicklungsbereiche in die NOVENTI Health SE tritt dieser Kompetenzbereich und damit auch die Gesellschaft als IT-Dienstleister gegenüber ihren eigenen Tochtergesellschaften und externen Partnern auf. In diesem Zusammenhang ergeben sich in den jeweiligen Aufgabenbereichen Aufträge und Schwerpunkte, die von den Gesellschaften beauftragt werden.

Die Forschungs- und Entwicklungsarbeit für die NOVENTI HealthCare GmbH im Bereich der Rezeptabrechnung für Apotheken und Sonstige Leistungserbringer konzentriert sich im Wesentlichen jeweils auf die Mitarbeit bei der Optimierung von Prozessen im Unternehmen, der Optimierung bestehender Produkte und Dienstleistungen und der Entwicklung neuer innovativer Produkte und Geschäftsfelder. Dabei war die Digitalisierung im Gesundheitswesen einer der wichtigsten Treiber der Weiterentwicklung. Auch die Entwicklung von integrierten Angeboten von Rezeptabrechnung und Branchensoftware für Apotheken zusammen mit der awinta GmbH aus einer Hand („One Face to the Customer“) stand im Fokus.

Im Bereich der Apothekensysteme für die awinta GmbH lagen die Schwerpunkte in der Konzeption und Weiterentwicklung von awintaONE® und dem dahinterstehenden Produktkonzept einer einheitlichen technischen Plattform. Ein weiterer Schwerpunkt bestand in der Weiterentwicklung des all-in-one Apotheken-Office-Terminal aT1® sowie in der Schaffung integrierter Produkte und Dienstleistungen mit der Rezeptabrechnung.

Die Forschungs- und Entwicklungsarbeit in den schweizer Gesellschaften konzentriert sich auf die Entwicklung der Produkte und Dienstleistungen für die Rezeptabrechnung sowie der Primärsysteme für Apotheken und Drogerien.

Für Forschung im IT-Umfeld wurden im Jahr 2020 TEUR 512 aufgewendet.

Der Gesamtbetrag der Kosten für Forschung und Entwicklung betrug im Geschäftsjahr somit TEUR 1.718. Davon wurden Entwicklungskosten i.H.v. TEUR 1.206 aktiviert.

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die deutsche Gesundheitswirtschaft weist im Vergleich zur Gesamtwirtschaft überdurchschnittliche Wachstumsraten auf. Diese dynamische Entwicklung schlägt sich nieder in veränderten Strukturen, Prozessabläufen und Kooperationsformen der Gesundheitsdienstleister. Gleichzeitig sieht sich die Branche auch komplexen, gesellschaftspolitischen Herausforderungen gegenüber. So wird beispielsweise auch das Gesundheitssystem immer mehr zum Spiegel der modernen Gesellschaft; die Digitalisierung schreitet immer schneller voran und bringt enorme Herausforderungen mit sich. Die Anforderungen an alle Akteure und ihre Angebote im Markt verändern sich stetig und nehmen zu.

In den Geschäftsfeldern Abrechnung und Warenwirtschaftssysteme für Apotheken folgen die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen der Apotheken weitestgehend dem Trend der Vorjahre.

Die Zahl der Apotheken in Deutschland ist zum 31.12.2020 gegenüber 2019 um 322 Apotheken (-1,7%) auf 18.753 Apotheken gesunken (Vorjahr -1,8%). Die langjährige Marktschrumpfung hat weiter angehalten und sich im Berichtsjahr leicht unter Vorjahr entwickelt. Die Marktsituation ist weiterhin durch Konzentrationsprozesse und starken Wettbewerb geprägt.

Im Vorjahr hatte es für eine bundesweite, flächendeckende Einführung des eRezepts noch keinen verbindlichen Zeitpunkt gegeben. Dies hat sich im Berichtsjahr im Apothekenbereich deutlich verändert, so dass es für diesen Bereich verbindlich Starttermine für das eRezept gibt. Die gematik plant den Start des eRezeptes für verschreibungspflichtige Arzneimittel am 01.07.2021. Ausgenommen sind im ersten Schritt BTM-, T-, Hilfsmittel-, Sprechstundenbedarf-

sowie Privat-Rezepte. Ab dem 01.07.2021 können Ärzte freiwillig eRezepte ausstellen und diese können von Patienten in der Apotheke eingelöst werden. Ab dem 01.01.2022 schreibt das BMG (Bundesministerium für Gesundheit) die verpflichtende Ausstellung von eRezepten für Arzneimittel vor. Hieraus ergibt sich ein beschleunigter Handlungsdruck auf Seiten der Gesellschaft, um dieser Veränderung positiv begegnen zu können. Hier kommt der Gesellschaft sehr zu Gute, dass man diesen Veränderungsprozess schon seit Jahren intensiv beobachtet und vorbereitet hat. Dennoch wird die Einführung des eRezepts signifikanter Auswirkungen auf die Abläufe haben. Neben regulatorischen Grundlagen müssen technische und organisatorische Voraussetzungen gegeben sein, um eRezepte sicher und verschlüsselt transportieren zu können. Hier war die Coronapandemie ein starker Katalysator. Dies ist aktuell aber noch auf den Apothekenmarkt beschränkt. Da die NOVENTI insgesamt diesen Prozess antizipiert und intensiv begleitet hat, werden alle Systeme der NOVENTI Group sowohl die Abwicklung von herkömmlichen Verordnungen als auch die von digitalen Rezepten beherrschen. Dies ist in Teilen sogar bereits umgesetzt und die NOVENTI nimmt hier im Markt eine Vorreiterstellung ein.

Im Kundenmarkt der Abrechnung für Sonstige Leistungserbringer wirken sich Änderungen der Rahmenbedingungen, insbesondere gesetzliche und vertragliche Neuregelungen, zunehmende Digitalisierung sowie eine Vielfalt von Wettbewerbsvarianten in diesen Zielgruppen auf die Anforderungen an die Dienstleistungen und Services aus. Auch Kundenanforderungen richten sich zunehmend und spürbar an geänderten Rahmenbedingungen aus, was neben steigenden Bedürfnissen der Kunden auch sehr gute Chancen für neue und zusätzliche Dienstleistungen nach sich zieht. Grundsätzlich ist die Marktentwicklung im Bereich der Sonstigen Leistungserbringer seit Jahren durch leichtes kontinuierliches Wachstum der Leistungserbringeranzahl gekennzeichnet. Für die Sonstigen Leistungserbringer ist vom BMG noch kein festes Datum für die Einführung des eRezepts benannt worden. Im Bereich der Sonstigen Leistungserbringer geht man daher von einer Einführung des elektronischen Rezeptes nicht vor 2024 aus.

2. Geschäftsverlauf

Die NOVENTI Health SE übernimmt übergeordnete Aufgaben wie u. a. Strategieentwicklung, Beteiligungscontrolling, Finanzmanagement, Immobilienmanagement, zentrale Unternehmenskommunikation, Marketing, Human Resources, Controlling, Legal, Softwareentwicklung sowie Betreuung der Tochtergesellschaften. Insbesondere werden hier hohe Investitionen für die Transformation der NOVENTI Group in das digitale Zeitalter des Gesundheitswesens und die strategische Steuerung der gesamten NOVENTI Group getätigt.

Im Rahmen dieser Tätigkeiten werden die für die Tochtergesellschaften erbrachten Dienstleistungen der Kompetenzbereiche verrechnet. Aufgrund des definierten aktuellen Geschäftsmodells und der sehr hohen Investition auf Holdingebene für die Digitalisierung und Transformation des Konzerns ergibt sich unter Einbeziehung der Ergebnisabführungsverträge für das Jahr 2020 mit der Tochtergesellschaft NOVENTI HealthCare GmbH, awinta GmbH und NOVENTI Care GmbH insgesamt ein Jahresüberschuss von T€ 3.794. Die NOVENTI Health SE erwartet nach Abschluss der Transformation in den Folgejahren 2022, 2023 eine sehr deutliche positive Steigerung der Ergebnisse im zweistelligen Prozentbereich.

Das Geschäftsjahr war von sehr hoher Investition und Ausgaben für die Transformation und Entwicklung digitaler Lösungen geprägt. Des Weiteren kam es zu Corona-bedingten Zusatzaufwendungen bspw. zur Ermöglichung von Home-Office oder für die gruppenweite Zurverfügungstellung von Schutzmasken. Des Weiteren hat sich die Corona-Pandemie auch auf die

Ertragslage der relevanten Gesellschaften wie der NOVENTI HealthCare GmbH oder awinta GmbH insoweit ausgewirkt, dass die geplanten Ergebnisse nicht vollständig erreicht werden konnten. Dies führt zu geringeren Einnahmen bei der NOVENTI Health SE aus Ergebnisabführung. Dennoch war es keine Option, die auf die Zukunft ausgerichtete Transformation und Digitalisierung zur Kostensenkung auszusetzen.

Auch wenn das Jahr 2020 die NOVENTI aufgrund der Branche nicht existentiell negativ betroffen hat, ist die Corona-Pandemie dennoch auch bei NOVENTI nicht ohne Auswirkungen geblieben. Die NOVENTI HealthCare liegt mit 25,970 Mio. € rd. 13,7% (4,2 Mio. €) unter dem geplanten Zielergebnis von 30,218 Mio. €, das noch vor der Corona-Pandemie budgetiert worden war. Zum Zeitpunkt der Budgetplanung und Verabschiedung im Dezember 2019 waren die Corona-Pandemie und deren Auswirkungen nicht absehbar. Des Weiteren war auch zum Zeitpunkt der Prognoseaussagen im Lagebericht des Vorjahres nicht abzusehen gewesen, welche Auswirkungen und vor allem welche Dauer die Corona-Pandemie haben würde. Dies macht sich sowohl in der NOVENTI HealthCare selbst als auch in der NOVENTI Health SE bemerkbar. Wir halten das Ergebnis dennoch für ein gutes, weil wir es trotz Corona und der damit verbundenen Zusatzbelastungen (bspw. Erlösverluste durch Lockdown, HW-Investitionen, Aufrüstung von Leitungen, höhere Zinskosten für die KfW-Bereitstellung, Onboarding AVP-Kunden und KHA) das Ergebnis des Vorjahres von rd. 26 Mio. € vor Steuern in der NOVENTI HealthCare als eine der wichtigsten Gesellschaften nahezu einstellen konnten. Auch die awinta GmbH lag trotz deutlicher Corona-Auswirkungen über dem Ergebnis des Vorjahres.

Daraus lässt sich aus unserer Sicht gut ableiten, welche Umsätze und Ergebnisse durch die Gesellschaften erreicht worden wären, wenn es die weltweite Pandemie nicht gegeben hätte. Wir sehen das als Einmaleffekt und können absehen, dass sich die Abläufe in Corona-Zeiten soweit eingeschwungen haben, dass es diese Auswirkung im Jahr 2021 nicht mehr geben wird und sich das Unternehmen und damit auch der Konzern im Vergleich zu 2020 deutlich positiv entwickeln werden.

Diese positiven Effekte lassen sich aus der Mehrjahresplanung ableiten. Die NOVENTI HealthCare wird im Jahr 2021 bspw. mit 37 Mio. € vor Steuern budgetiert. Im Jahr 2021 werden sich die Potentiale und Full-Year-Effekte realisieren, die aus dem unter hohem Aufwand im Jahr 2020 erreichten, sehr starken Kundenwachstum auf Apothekenseite und der Übernahme des Krankenhausapothekengeschäftes resultieren. Auch in den Folgejahren werden weitere Synergien trotz hoher Investitionen in die Digitalisierung die Ergebnisse der NOVENTI Health SE nach den aktuellen Mehrjahresplanungen in Richtung eines zweistelligen Bereichs nach Steuern bewegen. Dazu haben wir im Jahr 2020 ein Großteil der Weichen stellen können, so dass diese einen deutlich positiven Einfluss auf die Erlöse und Ergebnisse nach sich ziehen werden.

Alles in allem gehen wir nach dem herausfordernden Corona-Jahr 2020 von einer nachhaltigen Steigerung der Profitabilität in den nächsten Jahren aus.

Zur mittelfristigen Sicherstellung der Liquidität der gesamten Unternehmensgruppe für die stark wachsenden Kernaktivitäten, aber auch für Zukäufe von weiteren auf dem Gesundheitsmarkt tätigen Unternehmen war im Jahr 2017 die Konzernfinanzierung nochmals erweitert worden. Dabei wurde mit Kreditinstituten wiederum ein langfristiges und ganzheitliches Finanzierungskonzept für die NOVENTI Group erarbeitet und vertraglich fixiert. Im Jahr 2019 wurden bereits Verhandlungen zur Verlängerung und Erweiterung der bestehenden Konsortialfinanzierung begonnen. Diese wurden im März 2020 erfolgreich abgeschlossen. Mit Wirkung zum 01.04.2020 wurde der bestehende Konsortialkreditvertrag in Höhe von 700 Mio. € (davon 50 Mio. € Schuttscheindarlehen) auf 1.000 Mio. € aufgestockt. Dies wurde primär durch die Erhöhung der bereits teilnehmenden Konsortialbanken und zu einem kleinen Teil durch zwei neue Konsortialpartner umgesetzt. Die Laufzeit beträgt 3 Jahre. Zusätzlich wurde rein vorsorglich, um mögliche Risiken durch die Corona-Pandemie abzusichern, der im März erweiterte

Konsortialkredit zunächst befristet bis zum 30.04.2021 durch den Beitritt der KfW Bankengruppe um weitere 475 Mio. € aufgestockt. Die KfW Bankengruppe ist durch Beitritt Konsortialpartner im bestehenden Konsortialverbund geworden.

In der Gesellschaft stiegen die Erlöse von T€ 32.763 auf T€ 53.121 um T€ 20.358 (62,1%). Der starke Anstieg ist neben der positiven Geschäftsentwicklung auch darauf zurückzuführen, dass die ehemalige Schwestergesellschaft NOVENTI GmbH auf die NOVENTI Health SE verschmolzen worden ist. Dieser Effekt zieht sich durch nahezu alle Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung.

Erwähnenswert ist auf der einen Seite der Rückgang der Aufwendungen aus Verlustübernahme durch die NOVENTI Care GmbH. Da die Gesellschaft in der Restrukturierung positiv vorangeschritten ist, konnte aus den Aufwendungen des letzten Jahres in Höhe von T€ 1.722 ein kleiner Ertrag aus Gewinnabführung in Höhe von T€ 72 generiert werden. Hervorzuheben ist auch der erstmalig entstandene Ertrag aus Gewinnabführungen in Höhe von T€ 28.127. Dies ist auf die beiden Tochtergesellschaften NOVENTI HealthCare GmbH (T€ 25.970) und awinta GmbH (T€ 2.085) zurückzuführen. Durch die Verschmelzung der NOVENTI GmbH auf die NOVENTI Health SE sind zwar die Gewinnabführungserträge in die NOVENTI Health SE geflossen, aber auch die gesamte Kostenstruktur der NOVENTI GmbH. Diese Ertragskomponenten sind daher im Verhältnis zu den damit einhergehenden Kosten zu bewerten.

Insgesamt liegt aufgrund der sehr hohen Investition und Ausgaben für die Transformation und Entwicklung digitaler Lösungen sowie der Auswirkungen der Pandemie die Geschäftsentwicklung der NOVENTI Health SE unter den Prognosen des Vorjahres, wenngleich deutlich über dem Vorjahr selbst.

3. Lage der Gesellschaft, finanzielle und nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Für die NOVENTI Health SE sind neben den Umsatzerlösen des Weiteren auch die Erträge aus Gewinnabführung die relevanten finanziellen Leistungsindikatoren.

Die Gewinn- und Verlustrechnung stellt sich tabellarisch wie folgt dar:

	2020 in T€	2019 in T€
Umsatzerlöse	53.121	32.763
Bestandsveränderungen	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	7.734	2.481
Materialaufwand	-7.320	-3.624
Personalaufwand	-40.507	-20.381
Abschreibungen	-7.415	-1.740
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-32.342	-9.128
Erträge aus Beteiligungen	1.872	88
Erträge aus Gewinnabführungen	28.127	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	436	1
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	-1.721
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.029	-133
Steuern vom Einkommen und Ertrag	1.283	-78
Sonstige Steuern	-166	-75
Jahresüberschuss / -fehlbetrag	3.794	-1.546

Wesentliche Veränderungen zum Vorjahr existieren bei den Umsatzerlösen bzw. sonstigen betrieblichen Erträgen, im Personalaufwand, Abschreibungen, sonstigen betrieblichen Aufwendungen, Erträge aus Beteiligungen und Gewinnabführung und Aufwendungen aus Verlustübernahme. Ein Großteil der Veränderungen ist auf die Verschmelzungen im laufenden Geschäftsjahr zurückzuführen. Die NOVENTI Health SE hat im Wege der Verschmelzung die entsprechenden Positionen der verschmolzenen bzw. übertragenen Gesellschaften übernommen.

Die Umsatzerlöse sind um T€ 20.358 auf T€ 53.121 angestiegen. Dies ist zurückzuführen auf Full-Year-Effekte der im Rahmen der Verrechnung von erbrachten Dienstleistungen der in die NOVENTI Health SE ausgegliederten Kompetenz- und Dienstleistungsbereiche. Des Weiteren kommen die Erlöse der verschmolzenen Gesellschaften in Höhe von T€ 8.099 hinzu. Die Umsatzerlöse sind damit in Summe deutlich um 62,1% gestiegen. Als Gegenposition zu den Erlösen aus gestiegenen Verrechnungen und verschmolzenen Umsätzen sind die erhöhten Personalkosten, Materialaufwand, Abschreibungen und sonstigen betrieblichen Aufwendungen der ausgegliederten Bereiche und verschmolzenen Gesellschaften zu werten.

Die sonstigen betrieblichen Erträge (T€ 7.734) stiegen um T€ 5.253 im Vergleich zum Vorjahr. Dies ist primär auf die gestiegenen Weiterberechnungen innerhalb der NOVENTI Group (T€ 5.827) und den Rückgang von Erlösen aus dem Verkauf von Anlagevermögen (T€ -978) zurückzuführen.

Die Personalaufwendungen betrugen im Jahr 2020 insgesamt T€ 40.507 und sind gegenüber dem Vorjahr um T€ 20.126 gestiegen. Wesentliche Gründe dafür waren einerseits die Full-Year-Effekte der Ausgliederung der Bereiche Controlling, Finanzen, Human Resources, Legal und Marketing und der IT-Softwareentwicklung aus dem Vorjahr. Andererseits sind auch die Personalkosten der verschmolzenen Gesellschaften sowie der mit der Transformation und Digitalisierung verbundenen erhöhten Ressourcenanforderungen maßgeblich für die Erhöhung.

Die Abschreibungen haben sich hauptsächlich aufgrund der Verschmelzungen, Full-Year-Effekten aus dem Vorjahr und durch Zugangsabschreibung durch Investitionen in den IT-Betrieb um T€ 5.676 auf T€ 7.415 erhöht.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betrugen im Jahr 2020 insgesamt T€ 32.342 und haben sich gegenüber dem Vorjahr um T€ 23.215 erhöht. Zu den wesentlichen Einflüssen gehören hier neben der Verschmelzungseffekte, die Erhöhung von Werbekosten im zunehmenden Wettbewerb und zur Positionierung der NOVENTI Group als Gestalter des Gesundheitsmarktes, Beratungskosten der Transformation, Mieten und eine Vielzahl Einzelpositionen aufgrund von allgemeinen inflationsbedingten Preissteigerungen.

Der Jahresüberschuss liegt aufgrund der Verschmelzung mit T€ 3.794 im Jahr 2020 trotz der sehr hohen Investitionen in die Transformation und Digitalisierung deutlich über dem Niveau des Vorjahres (T€ -1.546), aber unter dem Budgetwert für das Berichtsjahr. Dies ist primär auf die negativen Auswirkungen der Corona-Pandemie zurückzuführen, die einerseits hohe Kosten erzeugt haben und trotz sehr gutem Krisenmanagement die verlorenen Umsatzerlöse der ersten harten Lockdown-Phase nicht mehr aufholen ließen.

Das Gesamtergebnis der NOVENTI kann insbesondere aufgrund der hohen Investitionen für die Transformation und Digitalisierung der NOVENTI Group in das digitale Zeitalter des Gesundheitswesens und die strategische Steuerung der gesamten NOVENTI sowie der Bewältigung der Corona-Krise als gut bezeichnet werden. Dies gilt insbesondere vor dem Hintergrund, dass das Konzernergebnis nach wie vor durch den Aus- und Aufbau von Geschäftsfeldern erheblich belastet wird.

Die Vermögens- und Kapitalstruktur stellt sich tabellarisch wie folgt dar:

	2020 in T€	2019 in T€
Anlagevermögen	185.367	24.539
Umlaufvermögen	33.314	10.621
Rechnungsabgrenzungsposten	2.032	829
Aktiver Unterschiedsbetrag aus Vermögensverrechnung	0	30
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0	1.467
Eigenkapital	87.927	0
Verbindlichkeiten und Rückstellungen	130.347	37.445
Passive latente Steuern	2.440	78
Bilanzsumme	220.713	37.523

Die dargestellten Kennzahlen beziehen sich jeweils auf die Bilanzsumme in Höhe von 220,7 Mio. € im Jahr 2020 und 37,5 Mio. € im Jahr 2019.

Verbindlichkeiten resultieren im Wesentlichen aus Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 106,7 Mio. € (Vj. 25,3 Mio. €), Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 4,2 Mio. € (Vj. 3,2 Mio. €), Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 4,2 Mio. € (Vj. 2,0 Mio. EUR) und sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von 2,7 Mio. € (u. a. Steuerverbindlichkeiten, Partiarische Darlehen Mitarbeiter / Vj. 4,0 Mio. €).

Ein wesentlicher Teil der Rückstellungen in Höhe von 12,5 Mio. € (Vj. 3,1 Mio. €) entfällt auf Pensionsrückstellungen (7,4 Mio. €), die im Rahmen der Verschmelzung der NOVENTI GmbH auf die NOVENTI Health SE erstmals wirken sowie sonstige Rückstellungen wie beispielsweise Mitarbeiterprämien, Urlaub oder Überstunden.

Das Anlagevermögen in Höhe von 185,4 Mio. € ist um 160,8 Mio. € gestiegen und setzt sich aus Immateriellen Vermögensgegenständen in Höhe von 20,7 Mio. € (Vj. 5,5 Mio. €), Sachanlagen in Höhe von 4,9 Mio. € (Vj. 2,2 Mio. €) sowie Finanzanlagen in Höhe von 159,8 Mio. € (Vj. 16,8 Mio. €) zusammen. Die Anstiege sind ebenfalls primär auf die Verschmelzung der NOVENTI GmbH auf die NOVENTI Health SE zurückzuführen.

Die liquiden Mittel belaufen sich auf 8,6% des gesamten Umlaufvermögens und haben im Vergleich zum Jahr 2019 um 2,9 Mio. € zugenommen.

Zur Finanzierung der laufenden Geschäfte stehen ausreichend liquide Mittel zur Verfügung. Dies wird durch stringente Prüfung der Fakturierung der offenen Posten, regelmäßige Liquiditätsplanungen sowie die Einleitung nötiger Maßnahmen sichergestellt.

Wie im Geschäftsverlauf dargelegt, wurde ebenfalls die Bankenkonzernfinanzierung neu geordnet. Um langfristig den hohen Investitionsbedarf für die Digitalisierung und entsprechender IT-Projekte zu gewährleisten sollen weitere finanzielle Mittel beschafft werden.

Für die Unternehmenssteuerung werden jährliche Budgetplanungen, eine rollierende Mehrjahresplanung, regelmäßige Forecasts und Liquiditätsplanungen für die Finanzmittel der Gesellschaften erstellt.

Als wesentliche Kennzahlen werden in der NOVENTI Health SE Auftragseingang, Auftragsreichweite, Kundenzahl, Nutzerzahlen von Zusatzprodukten und geplantes Investitionsvolumen herangezogen.

Im Vergleich zum Vorjahr kam es größtenteils zu einem Anstieg der umsatzrelevanten Kennzahlen. Ebenfalls wurden die am Jahresanfang prognostizierten bzw. budgetierten Werte zum Teil deutlich übererreicht (NOVENTI Care GmbH, KRONSOFT Development SRL), auch wenn es wegen der Auslagerung mehrerer Bereiche zu Verschiebungen innerhalb der einzelnen Budgetpositionen gekommen ist. Die nicht vorhersehbare Corona-Pandemie hat sich in Teilen negativ auf die Zielerreichungen ausgewirkt und die positiven Effekte überlagert. Daher entspricht das operative Ergebnis den Erwartungen des Managements.

Als Innovationspionier in einem hochkomplexen Gesundheitsmarkt muss die NOVENTI auch in Zukunft den Anforderungen ihrer Kunden, Mitarbeitern als auch der Umwelt gerecht werden. Daher richtet die NOVENTI ihr Kerngeschäft systematisch an den Herausforderungen von Morgen aus.

Im Anschluss an die bisherige Reorganisation haben wir uns im Jahr 2020 noch stärker als in der Vergangenheit mit den Themenfeldern soziale und ökologische Nachhaltigkeit beschäftigt. Wir arbeiten konkret an einer modernen Nachhaltigkeitsstrategie, die laufend erweitert wird. Mit der Initiative NACHHALTIGKEIT.NEU.GESTALTEN bekennt sich NOVENTI zu Nachhaltigkeit als umfassendes Prinzip, das die Unternehmensphilosophie prägt und durchdringt. Nachhaltiges Handeln verstehen wir dabei als einen laufenden Prozess, den wir kontinuierlich verbessern und erweitern. Darum setzen wir in unserer Gruppe auf eine Vielzahl von Aktivitäten im Bereich der Corporate Social Responsibility, die das Leben unserer Kunden, Mitarbeiter und Geschäftspartner heute und morgen verbessern soll.

Als Unternehmen ist uns bewusst: Wir können nur erfolgreich bleiben, wenn wir auch ökologische und gesellschaftliche Entwicklungen konsequent in unser unternehmerisches Handeln einbeziehen und gleichzeitig unserer Verantwortung als Arbeitgeber umfassend gerecht werden. Daher wollen wir die NOVENTI Strategie auch mit unseren wichtigsten Stakeholdern teilen und haben unsere gemeinsamen Ziele und Maßnahmen erneut in einem Nachhaltigkeitsbericht zusammengefasst. Als international agierende Unternehmensgruppe orientierten wir uns dabei an dem weltweit anerkannten Standard der GRI (Global Reporting Initiative). Nachhaltigkeit kann nur global funktionieren und muss größere Ziele verfolgen – davon sind wir als international tätiges Unternehmen überzeugt. Deshalb sind die Sustainable Development Goals der Vereinten Nationen richtungsweisend für die Ausrichtung unserer Nachhaltigkeitsstrategie. Wir wollen als Unternehmen daran mitwirken, diese 17 Ziele bis zum Jahr 2030 größtmöglich zu erreichen.

Gerade in einer Zeit der tiefgreifenden Veränderung – insbesondere im Bereich der Digitalisierung - sind motivierte und gut ausgebildete Mitarbeiter ein zentraler Erfolgsfaktor. So haben wir in den letzten Jahren unsere Unternehmenskultur ständig weiterentwickelt, um ein positives Arbeitsumfeld zu schaffen. Des Weiteren haben wir intensiv in die fachliche und persönliche Entwicklung unserer Mitarbeiter investiert.

NOVENTI hat es sich zum Ziel gesetzt alle zwei Jahre einen Nachhaltigkeitsbericht zu veröffentlichen. Bereits mit der Berichterstellung 2019/2020 können wir stolz zurückblicken und bestätigen, dass unsere umsatz- und mitarbeiterstärksten Gesellschaften klimaneutral wirtschaften. Mit der konsequenten Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie konnte NOVENTI sich von ursprünglich zwei klimaneutralen Gesellschaften auf fünf steigern. Durch diesen Schritt gleichen NOVENTI Health SE, NOVENTI HealthCare GmbH, awinta GmbH, NOVENTI Care GmbH und Kronsoft Development SRL jährlich 7.778 Tonnen CO2 Äquivalente aus.

Seit 2018 arbeitet NOVENTI kontinuierlich an der Verbesserung des firmeneigenen Nachhaltigkeitskonzeptes. Bei dem weiteren Vorgehen ist sich NOVENTI bewusst, dass unternehmerische Nachhaltigkeit in verschiedenen Dimensionen gedacht und hinterfragt werden muss. Um der damit verbundenen Ganzheitlichkeit gerecht zu werden beziehen wir unseren Nachhaltigkeitskompass des internationalen Sustainability Accelerator Netzwerkes stets mit ein und optimieren innerhalb der festgeschriebenen Dimensionen Gesundheit, Soziales, sowie in den Bereichen Ökologie und Ökonomie.

Als einer der führenden Gesundheitsdienstleister nehmen wir unsere Rolle sehr ernst. So prüfen wir genau in welche Klimaschutzmaßnahmen wir investieren und möchten mit diesem Engagement auch branchennahe Projekte fördern. Gerade in Zeiten der Pandemie setzen wir gerne auf den Impfstoffhersteller SILL in Indien und unterstützen den Aufbau der dortigen Windkraftenergie. Als Zertifikatsstandard haben wir „Gold Standard, Verified Carbon Standard“ oder UN CER im Einsatz.

Großes Potenzial erkennen wir zwischen der ökologischen und gesundheitlichen Dimension der Nachhaltigkeit. Die klassischen ökologischen Themen spielen hinsichtlich Klimaschutz und Ressourcenschonung in der deutschen Gesundheitsversorgung eine eher untergeordnete Rolle. Als Teil unserer Nachhaltigkeitsinitiative rücken wir diesen Zusammenhang stärker in den Vordergrund des öffentlichen Bewusstseins und der Politik. Denn wie uns die Corona-Krise nachdrücklich aufgezeigt hat, ist das Gesundheitssystem eine essenzielle Säule unserer Gesellschaft.

Die NOVENTI ist sich bei Ihrem weiteren Vorgehen bewusst, dass unternehmerische Nachhaltigkeit in verschiedenen Dimensionen gedacht und hinterfragt werden muss. Um der damit verbundenen Ganzheitlichkeit gerecht zu werden, haben wir das Konzept des Nachhaltigkeitskompasses des internationalen Sustainability Accelerator Netzwerkes aufgegriffen und in einen für das Nachhaltigkeitsmanagement der NOVENTI richtungsgebenden Kompass konzipiert.

Im Rahmen des aktuellen Nachhaltigkeitsberichtes haben wir beschlossen einen Nachhaltigkeitsrat ins Leben zu rufen. Dort werden Kollegen aus allen Bereichen von NOVENTI vertreten sein, um über Nachhaltigkeitsprojekte bei NOVENTI zu diskutieren und z.B. Aktionen ins Leben zu rufen. Teilaspekte wie umweltfreundlicheres Arbeiten, oder die Ausgestaltung der Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen, werden unter dem Nachhaltigkeitsgedanken er- und ausgearbeitet. Mit der Corona-Pandemie musste die Implementierung des Nachhaltigkeitsrates ausgesetzt und auf das Jahr 2021 verschoben werden.

Unsere gesellschaftliche Verantwortung konnten wir mit unserer Initiative „Zeichen setzen“ bei den Vor-Ort-Apotheken weiter ausbauen. Mit der tatkräftigen Unterstützung der Apotheken können wir durchschnittlich 25 Tonnen CO2 pro Apotheke und Jahr ausgleichen. Um diese Pioniere in ihrer Branche noch mehr zu unterstützen, haben wir, in Anlehnung an den Nacht- und Notdienst, zusätzlich den #klimanotdienst ins Leben gerufen. Dabei soll der #klimanot-

dienst das gemeinsame Merkmal aller Aktivitäten auf den sozialen Netzwerken sein und unsere Teilnehmer gleichzeitig als Vorreiter für den Klimaschutz positionieren. Durch diese Präsenz sollen auch weitere Apotheken dazu animiert werden, es Ihren Kollegen gleich zu tun. Ein weiterer Schritt ist unser Engagement bei der Stiftung Allianz für Entwicklung und Klima, die unter der Schirmherrschaft von Herrn Bundesminister Dr. Gerd Müller steht. Die Allianz fördert zugleich die Umsetzung der Agenda 2030 und den internationalen Klimaschutz sowie die Investition in nachhaltige Entwicklung. NOVENTI unterstützt als Zustifter tatkräftig diese so wichtigen Themen, um sie gesellschaftlich sichtbarer zu machen.

Rückblickend auf das vergangene Jahr können wir stolz sagen: NOVENTI hat seinen Beitrag geleistet – für die Wirtschaft, die Gesellschaft, für die Umwelt, sowie für unsere Mitarbeiter.

III. Prognosebericht

Die positive Entwicklung der NOVENTI Group hängt maßgeblich mit unserer starken Kundenorientierung zusammen. Deshalb werden wir unsere Kunden und Interessenten weiterhin in den Fokus stellen und unsere Anstrengungen in den Bereichen Vertrieb und Kundenbetreuung intensivieren.

Das Vorhaben des letzten Jahres aus strategischer und synergieschaffender Sicht die NOVENTI GmbH auf die NOVENTI Health SE zu verschmelzen und damit aus den beiden Konzernen einen der stärksten Konzerne im deutschen Gesundheitsmarkt zu schaffen, der als Gestalter des Gesundheitsgeschehens für eine erfolgreiche Zukunft im Zeitalter der Digitalisierung perfekt aufgestellt ist, wurde umgesetzt. Damit ist auch eine finanzstarke Holding entstanden, die aus dieser Stärke heraus die Herausforderungen der Pandemie erfolgreich meistern konnte.

Wir gehen davon aus, dass sich die bereits im Berichtsjahr beschleunigte Einführung des elektronischen Rezeptes vor allem im Apothekenmarkt im Jahre 2021 noch viel stärker beschleunigen wird. Das wird gravierende Auswirkungen auf die Prozesse und Geschäftsmodelle haben. Darauf bereiten wir uns schon seit 2019 proaktiv und intensiv vor und haben unsere Bemühungen im Jahr 2020 weiter verstärkt. Wir sichern diese Transformation und deren Erfolg durch das eigens dafür initiierte Transformations-Programm „NOVENTI 2022“ ab. Damit „Gesundheit Zukunft hat“, werden neue und innovative, digitale Geschäftsmodelle unseren Weg in die Zukunft begleiten.

Die Entwicklung der gesamten NOVENTI Health SE beurteilen wir sehr positiv. Die Wachstumsstrategie wird fortgeführt insbesondere durch die Entwicklung von neuen digitalen Geschäftsmodellen im Gesundheitssektor. Durch den Zugewinn von über 1.300 Kunden im Apothekenabrechnungsbereich und des Erwerbs der Krankenhausapothekensparte eines Wettbewerbers hat die Tochtergesellschaft NOVENTI HealthCare GmbH und damit auch die NOVENTI Health SE eine hervorragende Ausgangslage, um auch in Zeiten des elektronischen Rezeptes weiter stark zu wachsen.

Für 2021 rechnen wir mit einer guten Geschäftsentwicklung und einem deutlich positiven Gesamtergebnis. Wir gehen von einer weiteren Steigerung der Umsatzerlöse aus. Demgegenüber stehen jedoch allgemeine Kostensteigerungen und ein deutlicher Anstieg der Aufwendungen für die Transformation. Dennoch rechnen wir im Jahr 2021 mit einem positiven und im Vergleich zum Jahr 2020 höheren Unternehmensergebnis.

IV. Chancen- und Risikobericht

1. Risikobericht

Branchenspezifische Risiken:

Die NOVENTI Group wird sich auch in Zukunft in einem von Änderungen geprägten Umfeld bewegen. Die Digitalisierung der gesamten Gesundheitsversorgung wird durch den Gesetzgeber in Form von zahlreichen Neuregelungen vorangetrieben und mit gesteigerten Durchgriffsmöglichkeiten des Gesetzgebers ermöglicht und begünstigt. Wir gehen davon aus, dass durch die Einführung elektronischer Rezepte erhebliche Auswirkungen auf das Kerngeschäft zu erwarten sind. Daher wird die Vorbereitung und Transformation der Unternehmensgruppe in Richtung neuer und innovativer, digitaler Geschäftsmodelle vorangetrieben. Wir gehen im Bereich der Apotheken von einer durch die Gesetzgebung gewollten Beschleunigung der Einführung des elektronischen Rezeptes zum 01.01.2022 aus.

Die Schrumpfung und Verdichtung des Apothekenmarktes wird nach unserer Einschätzung anhalten und der Rückgang der Apothekenzahl mindestens in der Größenordnung des Berichtsjahres liegen. Die NOVENTI konnte im Berichtsjahr aber überproportional an Apothekenkunden zulegen, was die Ausgangsbasis für neue Geschäftsmodelle deutlich verbessert hat.

Die Abwanderung von Rezepten aus dem Gesamtmarkt an den ausländischen Versandhandel wird voraussichtlich im Jahr 2021 Corona-bedingt mit steigendem Trend anhalten. Dieses Risiko wird aber durch die Einführung des elektronischen Rezeptes erhöht werden. Hier schafft die NOVENTI neue Lösungen, die es ermöglichen, Rezepte vom ausländischen Versandhandel in die Apotheke vor Ort zurückzuholen und den Apotheker/die Apothekerin, unter Einbringung seiner pharmazeutischen Kompetenz, in einer neuen Rolle im deutschen Gesundheitssystem zu positionieren.

Auch im Kundenbereich der Sonstigen Leistungserbringer werden nicht zuletzt aufgrund der demographischen Entwicklung Kostenbegrenzungsmaßnahmen seitens der Politik und der Krankenkassen nach unserer Prognose mittel- und langfristig im Fokus stehen. Die Einführung des elektronischen Rezeptes bzw. papierloser Verordnungs- und Versorgungswege wird auch in diesem Markt nach heutigem Kenntnisstand zu erwarten sein und befindet sich bereits teilweise in der Umsetzung. Aktuell geht man hier aber von einer Einführung nicht vor 2024 aus. Dennoch wird mit einer schnelleren Einführung im Apothekenbereich gerechnet.

Ertragsorientierte Risiken:

Wir erwarten einen weiteren Rückgang der Apothekenzahl und eine weiter voranschreitende Konzentration des Marktes mit einer Zunahme der Filialapotheken. Der im Berichtsjahr deutlich spürbare Wettbewerb wird sich weiter verschärfen und erheblichen Druck auf den Marktanteil und die Erlöse ausüben.

Der starke Wettbewerb sowie die Marktkonzentration bei den Warenwirtschaftsanbietern haben sich auch im Jahr 2020 fortgesetzt. In diesem Verdrängungswettbewerb ist der Druck auf die am Markt erzielbaren Konditionen sehr hoch. Intern wird die Konzeption und Entwicklung von awintaONE® auch im Jahr 2021 deutliche Investitionen im IT-Bereich der NOVENTI Health SE erfordern.

Im Bereich der Sonstigen Leistungserbringer werden Wirksamkeitsnachweise und Dokumentationsnotwendigkeiten weiter an Bedeutung gewinnen. Die Abrechnung und das Anbieten von

DiGa's (Digitale Gesundheits-Apps) wird ein neues Aufgabenfeld eröffnen. Ebenfalls ist mit weiteren Änderungen der Abrechnungsregeln und der Anforderungen an die Dienstleistungen im Bereich der verschiedenen Kundengruppen bei weiterhin sehr hoher Komplexität zu rechnen. Diese Anforderungen werden ebenfalls deutliche Investitionen im IT-Bereich der NOVENTI Health SE erfordern.

Die Anforderungen an den Datenschutz und die IT-Sicherheit werden weiter steigen. Ebenfalls gehen wir davon aus, dass sich im Bereich der elektronischen Prozesse konkrete Neuerungen für unsere Kundengruppen ergeben.

Finanzwirtschaftliche Risiken:

Für die NOVENTI Health SE selbst besteht ein Liquiditätsrisiko, das durch den Abschluss einer zentralen Konzern-Refinanzierung über Banken relativiert wird. Dem Konzern stehen außerhalb der reinen Rezeptabrechnung zusätzlich insgesamt 80 Mio. € weitere Kreditlinien zur Verfügung. Durch das starke Wachstum im Abrechnungsgeschäft ist eine weitere Erweiterung der Rezept-Vorfinanzierungslinien anzustreben, um auch langfristig dem Wachstum begegnen zu können.

Aufgrund der Liquiditäts- und Eigenkapitalsituation des Konzerns sehen wir insgesamt derzeit keine akuten finanzwirtschaftlichen Risiken. Größere Forderungsausfälle sind nicht zu erwarten. Verbindlichkeiten werden innerhalb der Zahlungsziele beglichen.

Hinsichtlich der Zinsentwicklung gehen wir weiterhin von einer Seitwärtsbewegung im Jahr 2021 aus und erwarten keine relevante Veränderung.

Risiken aus der Corona/COVID19 - Krise:

Als Dienstleister im Gesundheitswesen hat die NOVENTI die Entwicklung und Ausbreitung des Coronavirus/COVID-19 schon frühzeitig genau beobachtet und entsprechende Vorsichtsmaßnahmen ergriffen, um den Betriebsablauf sicherzustellen.

Die ersten vorbeugenden Sicherheits- und Kommunikationsmaßnahmen wurden bereits im Februar 2020 aktiviert und kommuniziert. Zusätzlich wurde ein interner Krisenstab eingerichtet. Die Sicherungsmaßnahmen für Pandemien bzw. krankheitsbedingte Betriebsstörungen wurden in Kraft gesetzt und der dynamischen Entwicklung der Corona-Pandemie ständig angepasst. Es wurden alle Kommunikations- und Meldekette aktiviert und aktualisiert sowie eine regelmäßige und anlassbezogene Kommunikation im ganzen Unternehmen installiert. Das Krisenmanagement wird von Mitarbeiterseite aus sehr positiv bewertet.

Alle ergriffenen und zukünftigen Maßnahmen verfolgen dabei drei Ziele: Den Schutz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die Sicherstellung des Betriebs sowie die aktive Mithilfe bei der Verlangsamung der Infektionsausbreitung auf Bundesebene. Die Situation wird weiter ständig analysiert und bei Bedarf werden weitere Maßnahmen umgesetzt.

Die Arbeitsfähigkeit der Organisation konnte bisher vollständig gewährleistet werden und die NOVENTI wird aufgrund ihrer Bedeutung für das Gesundheitswesen zu gegebener Zeit weiterhin eine defensive Exit-Strategie verfolgen. Auch wenn sich die Corona-Pandemie auf die Erlöse ausgewirkt hat, ist die NOVENTI grundsätzlich sehr gut durch die schwere Phase gekommen und hat im Grunde nur in Teilen durch den Lockdown Umsatzeinbußen hinnehmen

müssen, die über das Jahr nicht mehr vollständig eingeholt werden konnten. Gemessen an anderen Branchen sind die Auswirkungen der Pandemie verschmerzbar. Die Lage hat sich mittlerweile trotz weiterer Lockdowns insoweit normalisiert, dass dies keine direkten Umsatzeinbußen mehr auslöst. Dennoch bleibt es eine Herausforderung auch im Jahr 2021 im Zuge der Mutationen und der schleppenden Impfungen den Geschäftsbetrieb weiterhin aufrecht zu erhalten.

2. Chancenbericht:

Mit unserer Innovationskraft, Kundenorientierung, Vertriebsstärke und Qualität unserer Produkte und Dienstleistungen setzen wir Standards im Markt und differenzieren uns dadurch deutlich vom Wettbewerb. Beispiel dafür ist u. a. die erneute Zertifizierung des IT-Betriebes nach ISO 27001 in der NOVENTI Health SE zu Beginn des Jahres 2021. Diese Innovationskraft wird uns auch zukünftig als Marktführer bei neuen digitalen Geschäftsmodellen und Lösungen im Gesundheitswesen agieren lassen.

Bei den Pflegesoftwaressystemen erwarten wir durch die Umstellung auf ein SaaS-Modell und die Neuentwicklung des Softwaresystems gute neue Erlösoptionen und Kundengewinne.

Mit dem Einstieg in neue Geschäftsfelder, die die Digitalisierung im Gesundheitswesen ermöglicht, und die Aufnahme von Finanzdienstleistungen, sehen wir uns für die Zukunft gut aufgestellt.

3. Gesamtaussage:

In einem von weiter zunehmendem Wettbewerb geprägten Marktumfeld sehen wir uns aufgrund unserer Produkte und Dienstleistungen sowie der substanziell guten Lage für die Zukunft gut aufgestellt.

Insgesamt wurden trotz der Auswirkungen der Pandemie und der hohen Transformationsaufwendungen ein im Vergleich zum Vorjahr besseres Ergebnis erreicht. Die Abweichung zum geplanten Wert ist auf die Pandemie-bedingten nicht erreichbaren zusätzlichen Umsatzerlöse zurückzuführen.

Wir erwarten in der NOVENTI Health SE für das Geschäftsjahr 2021 wiederum eine Umsatzsteigerung im Vergleich zum Jahr 2020. Diese Prognose basiert auf den Erfahrungen der Vorjahre und den Budgetplanungen des Konzerns für das neue Jahr. Wir gehen auch im Jahr 2021 davon aus, dass die umsatzrelevanten Parameter weiter auf einem ähnlichen Niveau wie im Vorjahr steigen werden.

Allerdings werden durch den eingeleiteten Transformationsprozess und die notwendige Anpassung der Organisation zur Bewältigung der Digitalisierung im Gesundheitswesen Sonderbelastungen im Jahr 2021 und 2022 erwartet, die das Unternehmensergebnis der NOVENTI Health SE belasten werden. Dennoch rechnen wir im Jahr 2021 mit einem positiven und im Vergleich zum Jahr 2020 deutlich höheren Ergebnis.

Wir werden auch in Zukunft den Weg der Nachhaltigkeit weiter konzentriert beschreiten und unsere Bemühungen in diesem Bereich konzernweit fortführen.

Risiken für den Fortbestand der Geschäftsbereiche der NOVENTI sehen wir derzeit nicht.

V. Internes Kontrollsystem und Risikomanagementsystem bezogen auf den Rechnungslegungsprozess

Um die Wirtschaftlichkeit der Rechnungslegung zu gewährleisten, werden die zugrundeliegenden Daten mittels geeigneter IT-Systeme weitgehend automatisiert verarbeitet. Wir verwenden dabei einheitlich Microsoft Dynamics NAV.

Die eingesetzten IT-Systeme müssen die Sicherheitsanforderungen hinsichtlich Vertraulichkeit, Integrität, Verfügbarkeit und Authentizität erfüllen. Der IT-Service erfolgt durch die NOVENTI Health SE, die erfolgreich nach ISO 27001 zertifiziert ist. Im Rahmen der Zertifizierung erfolgen interne und externe Audits zur Überprüfung der Standards bzw. zur Erarbeitung von Notfallkonzepten.

Die Erstellung des Jahresabschlusses obliegt dem Unternehmensrechnungswesen.

Zur Sicherstellung der Qualität der Rechnungslegung werden die betrauten Mitarbeiter bedarfsorientiert im Hinblick auf die gesetzlichen Regelungen und die angewandten IT-Systeme geschult. Bei der Implementierung von gesetzlichen Änderungen werden externe Berater und Wirtschaftsprüfer frühzeitig zur Qualitätssicherung hinzugezogen.

Unsere internen Risiken versuchen wir durch ein intensives Finanzcontrolling zu begrenzen. Wir haben auf Basis der Budgetierung ein standardisiertes und einheitliches Berichtswesen implementiert, das monatlich der Konzerngeschäftsführung zur Verfügung gestellt wird. Entsprechende Frühwarnsysteme und Eskalationsmechanismen sind implementiert.

Generell liegen das interne Kontrollsystem und das Risikomanagementsystem auch im Fokus des Aufsichtsrates.

VI. Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten

Zu den bestehenden Finanzinstrumenten zählen im Wesentlichen Forderungen, Verbindlichkeiten und Guthaben bei Kreditinstituten.

Unser Bonitätsrisiko ist als gering einzustufen. Aber auch unsere übrigen Kunden wie Apotheken und Sonstige Leistungserbringer verfügen über eine insgesamt gute Bonität.

Verbindlichkeiten werden innerhalb der vereinbarten Zahlungsziele beglichen.

Im kurzfristigen Bereich refinanzieren wir uns überwiegend über Kreditlinien von Banken.

Ziel des Finanz- und Risikomanagements ist die Sicherung des Unternehmenserfolgs gegen finanzielle Risiken jeglicher Art. Wir verfolgen eine insgesamt konservative Risikopolitik.

Zur Absicherung gegen das Liquiditätsrisiko erstellen wir eine Liquiditätsplanung, die uns einen Überblick über die Geldaus- und -einzüge vermittelt. Darüber hinaus haben wir uns seit 2017 zu einem quartalsweisen Bankenreporting verpflichtet.

Soweit bei finanziellen Vermögenswerten Ausfall- und Bonitätsrisiken erkennbar sind, werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen. Zur Minimierung von Ausfallrisiken verfügen wir über ein adäquates Debitorenmanagement.

VII. Sonstige Angaben - Abhängigkeitsbericht

Schlussklärung zum Bericht des Vorstands über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen gemäß §312 AktG

Die NOVENTI Health SE war im Geschäftsjahr 2020 ein vom FSA e.V., München, abhängiges Unternehmen i. S. d. §312 AktG. Der Vorstand der NOVENTI Health SE hat deshalb gemäß §312 Abs.1 AktG einen Bericht des Vorstands über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgestellt, der die folgende Schlussklärung enthält:

Die Gesellschaft hat bei den im Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften nach den Umständen, die dem Vorstand zu dem Zeitpunkt, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bekannt waren, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten. Über die in diesem Bericht genannten Maßnahmen hinaus wurden im Berichtsjahr keine weiteren Maßnahmen auf Veranlassung von oder im Interesse des FSA e.V. getroffen noch unterlassen.

München, 31. März 2021

NOVENTI Health SE

Dr. Hermann Sommer
(Vorstandsvorsitzender)

Victor J. Castro
(Mitglied des Vorstands)

Dr. Sven Jansen
(Mitglied des Vorstands)

NOVENTI Health SE, München
Bilanz zum 31. Dezember 2020

Aktiva			Vorjahr			Passiva
	EUR	EUR	EUR		EUR	Vorjahr EUR
A. Anlagevermögen				A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				I. Gezeichnetes Kapital	45.000.000,00	2.000.000,00
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	1.836.066,48		630.000,00	- Nicht eingeforderte ausstehende Einlagen	-1.410.000,00	-1.410.000,00
				Eingefordertes Kapital		590.000,00
2. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	12.683.041,51		4.462.855,77	II. Gewinn-/Verlustvortrag	40.542.532,75	-511.333,36
				III. Jahresüberschuss /-fehlbetrag	3.794.130,21	-1.546.095,10
3. Geschäfts- oder Firmenwert	3.350.068,84		0,00	nicht gedeckter Fehlbetrag		-1.467.428,46
				buchmäßiges Eigenkapital		1.467.428,46
4. geleistete Anzahlungen	2.804.210,00		389.760,00		87.926.662,96	0,00
		20.673.386,83	5.482.615,77	B. Rückstellungen		
II. Sachanlagen				1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	7.446.691,77	0,00
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	446.812,06		49.789,28	2. Steuerrückstellungen	1.332.762,96	0,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	3.080.766,75		1.996.570,92	3. Sonstige Rückstellungen	3.754.552,73	3.108.976,00
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.113.926,35		172.388,40			12.534.007,46
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	242.807,50		0,00	C. Verbindlichkeiten		
		4.884.312,66	2.218.748,60	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	106.745.627,11	25.256.336,60
III. Finanzanlagen				davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 50.260.627,11 (i.V. EUR 25.256.336,60)		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	80.319.882,58		14.788.239,85	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.188.016,62	3.168.489,12
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	21.529.171,61		99.607,61	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 4.188.016,62 (i.V. EUR 3.168.489,12)		
3. Beteiligungen	7.960.385,18		1.950.000,00	3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	4.201.599,78	1.953.499,88
4. sonstige Ausleihungen	50.000.000,00		0,00	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 4.201.599,78 (i.V. EUR 1.953.499,88)		
		159.809.439,37	16.837.847,46	4. Sonstige Verbindlichkeiten	2.677.382,41	3.957.517,53
B. Umlaufvermögen				davon		
I. Vorräte				- mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 2.125.836,83 (i.V. EUR 3.440.316,39)		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	15.977,00		8.082,00	- gegenüber Gesellschaftern		
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	209.379,00		0,00	EUR 0,00 (i.V. EUR 0,00)		
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	2.396.687,72		32.000,00	- aus Steuern		
		2.622.043,72	40.082,00	EUR 783.884,25 (i.V. EUR 2.205.599,51)		
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				- im Rahmen der sozialen Sicherheit		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.255.376,19		9.308.369,05	EUR 75.032,90 (i.V. EUR 74.422,62)		
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	21.806.948,61		976.798,60		117.812.625,92	34.335.843,13
3. Forderungen gegen Gesellschafter	452.122,90		1.699,99	D. Passive latente Steuern	2.439.639,85	78.472,50
4. Sonstige Vermögensgegenstände	4.305.550,85		330.766,18			
		27.819.998,55	10.617.633,82			
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		2.872.180,65	0,00			
C. Rechnungsabgrenzungsposten		2.031.574,41	829.098,34			
D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung		0,00	29.837,18			
E. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag		0,00	1.467.428,46			
		220.712.936,19	37.523.291,63		220.712.936,19	37.523.291,63

NOVENTI Health SE
Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom
1. Januar bis 31. Dezember 2020

	EUR	2020 EUR	2019 EUR
1. Umsatzerlöse		53.120.693,98	32.763.289,63
2. Sonstige betriebliche Erträge		7.734.004,08	2.481.143,28
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	(215.132,95)		(34.788,59)
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	(7.104.437,52)		(3.589.223,48)
		(7.319.570,47)	(3.624.012,07)
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	(34.566.195,58)		(17.908.864,36)
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	(5.940.569,47)		(2.472.048,37)
davon für Altersversorgung			
EUR 716.478,28 (Vj.: EUR 108.980,25)		(40.506.765,05)	(20.380.912,73)
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		(7.415.377,51)	(1.739.503,21)
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		(32.342.286,13)	(9.127.782,79)
7. aufgrund eines Gewinnabführungsvertrags erhaltene Gewinne		28.127.190,24	0,00
8. Erträge aus Beteiligungen		1.871.620,37	87.839,43
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		435.729,46	1.494,11
davon aus verbundenen Unternehmen			
EUR 408.852,24 (Vj.: EUR 1.494,11)			
10. Aufwendungen aus Verlustübernahme		(0,00)	(1.721.457,49)
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		(1.028.789,91)	(133.215,71)
davon an verbundenen Unternehmen			
EUR 18.481,90 (Vj.: EUR 10.990,58)			
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		1.283.393,97	(78.472,50)
davon aus latenten Steuern			
EUR 1.596.654,53 (Vj.: EUR -78.472,50)			
13. Ergebnis nach Steuern		3.959.843,03	-1.471.590,05
14. Sonstige Steuern		(165.712,82)	(74.505,05)
15. Jahresüberschuss /-fehlbetrag		3.794.130,21	-1.546.095,10

NOVENTI Health SE
München

Anhang zum Geschäftsjahr 2020

A. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

B. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

C. Angaben zu Bilanzposten

- I. Anlagevermögen
- II. Vorräte
- III. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände
- IV. Eigenkapital
- V. Sonstige Rückstellungen
- VI. Verbindlichkeiten
- VII. Latente Steuern
- VIII. Haftungsverhältnisse

D. Angaben zu Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

- I. Umsatzerlöse
- II. Sonstige betriebliche Erträge
- III. Personalaufwand
- IV. Abschreibungen
- V. Gewinnverwendung

E. Sonstige Angaben

- I. Anteilsbesitz
- II. Sonstige finanzielle Verpflichtungen
- III. Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen
- IV. Abschlussprüferhonorar
- V. Durchschnittliche Arbeitnehmerzahl
- VI. Konzernzugehörigkeit
- VII. Organe
- VIII. Nachtragsbericht

A. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Die NOVENTI Health SE hat ihren Sitz in München. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichts München unter der Nummer HRB 234740 eingetragen.

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß den §§ 242 ff. und 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des AktG und der Satzung aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für mittelgroße Kapitalgesellschaften.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt.

Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Im Geschäftsjahr 2020 sind folgende Firmen mit der Gesellschaft als übernehmendem Rechtsträger verschmolzen:

Die NOVENTI GmbH mit Sitz in München (Amtsgericht München HRB 69746), die NOVENTI Health Finance AG mit Sitz in München (Amtsgericht München HRB 232471), die GDZ GmbH mit Sitz in München (Amtsgericht München HRB 206169) und die SIC SaniVision consulting GmbH mit Sitz in Lübeck (Amtsgericht Lübeck HRB 4846 HL). Die Verschmelzungen erfolgten mit Wirkung zum 01.01.2020, die Eintragungen im Handelsregister des Amtsgerichts München erfolgten am 03.07.2020 (NOVENTI GmbH), am 24.11.2020 (NOVENTI Health Finance AG), am 21.01.2021 (GDZ GmbH) sowie am 26.02.2021 (SIC SaniVision consulting GmbH). Vor der Verschmelzung der GDZ GmbH mit der NOVENTI Health SE wurde die NOVENTI Digital GmbH mit Sitz in München (Amtsgericht München HRB 231204) mit der GDZ GmbH verschmolzen. Diese Verschmelzung erfolgte ebenfalls mit Wirkung zum 01.01.2020 und wurde am 27.11.2020 im Handelsregister des Amtsgerichts München eingetragen.

Die Übertragung erfolgte bei den Firmen NOVENTI GmbH, NOVENTI Health Finance AG und NOVENTI Digital GmbH nach der Buchwertmethode, bei den Firmen GDZ GmbH und SIC SaniVision consulting GmbH nach der Zwischenwertmethode. Zur GDZ GmbH entstand ein Goodwill in Höhe von TEUR 2.634, zur SIC SaniVision consulting GmbH ein Goodwill in Höhe von TEUR 1.088 sowie ein weiterer immaterieller Vermögensgegenstand (Software) im Wert von TEUR 1.000. Der Verschmelzungsverlust beläuft sich auf TEUR 5 und betrifft die NOVENTI Health Finance AG.

Aufgrund der im Geschäftsjahr 2020 erfolgten o. g. Verschmelzungen sind die Zahlen des Berichtsjahres nicht mit den Vorjahreszahlen vergleichbar. Zur besseren Vergleichbarkeit sind in der nachfolgenden Tabelle die Posten der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung der NOVENTI Health SE und der verschmolzenen Gesellschaften zum Bilanzstichtag 31.12.2019 zu ihren Buchwerten aufgeführt.

Übersicht alte Gesellschaften zum 31.12.2019 in TEUR

	NOVENTI Health SE 31.12.2019	NOVENTI GmbH 31.12.2019	NOVENTI Health Finance AG 31.12.2019	NOVENTI Digital GmbH 31.12.2019	GDZ GmbH 31.12.2019	SIC SaniVision consulting GmbH 31.12.2019	Summe
Bilanz							
AKTIVA	37.523,3	109.278,7	45,4	1.389,3	4.178,6	2.120,9	154.536,1
Anlagevermögen	24.539,2	101.359,4	0,0	28,1	3.326,6	74,8	129.328,1
Immat. Vermögensgegenstände	5.482,6	9.446,6	0,0	10,1	0,0	49,7	14.988,9
Sachanlagen	2.218,7	10.988,7	0,0	18,0	0,0	25,2	13.250,6
Finanzanlagen	16.837,8	80.924,1	0,0	0,0	3.326,6	0,0	101.088,6
Umlaufvermögen	12.984,1	7.919,3	45,4	1.361,2	852,0	2.046,1	25.208,0
Vorräte	40,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	40,1
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	10.617,6	7.358,9	2,5	42,0	77,9	480,1	18.579,1
Kassebestand, Guthaben bei Kreditinstituten	0,0	6,0	42,9	1.318,3	774,1	1.562,9	3.704,1
Rechnungsabgrenzungsposten	829,1	554,4	0,0	1,0	0,0	3,0	1.387,5
Aktiver Unterschiedsbetrag a. d. Vermögensverrechnung	29,8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	29,8
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	1.467,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1.467,4
PASSIVA	37.523,3	109.278,7	45,4	1.389,3	4.178,6	2.120,9	154.536,1
Eigenkapital	0,0	85.940,0	45,4	682,9	3.429,2	1.811,6	91.909,0
Rückstellungen	3.109,0	8.720,0	0,0	181,2	21,8	112,3	12.145,0
Verbindlichkeiten	34.335,8	10.960,2	0,0	525,2	727,6	197,0	46.745,8
passive latente Steuern	78,5	3.657,8	0,0	0,0	0,0	0,0	3.736,3
Gewinn- und Verlustrechnung							
Umsatzerlöse	32.763,3	6.009,5	0,0	712,4	358,9	4.116,7	43.960,8
Sonstige betriebliche Erträge	2.481,1	684,3	0,0	1.435,7	11,6	57,0	4.669,8
Materialaufwand	3.624,0	173,2	0,0	18,0	81,1	334,9	4.231,2
Personalaufwand	20.380,9	178,7	0,0	964,0	173,3	2.547,3	24.244,3
Abschreibungen	1.739,5	4.578,2	0,0	267,5	0,5	36,3	6.621,9
Sonstige betr. Aufwendungen	9.127,8	17.543,7	0,4	847,4	70,1	686,4	28.275,8
Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages erhaltene Gewinne	0,0	27.705,7	0,0	0,0	0,0	0,0	27.705,7
Erträge aus Beteiligungen	87,8	178,3	0,0	0,0	0,0	0,0	266,2
Zinserträge	1,5	895,5	0,0	0,0	0,7	0,0	897,7
Aufwendungen aus Verlustübernahme	1.721,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1.721,5
Zinsaufwand	133,2	1.172,9	0,0	0,0	3,4	0,0	1.309,5
Steuern vom Einkommen und Ertrag	78,5	2.468,3	0,0	0,0	0,0	181,0	2.727,8
Ergebnis nach Steuern	-1.471,6	9.358,3	-0,4	51,2	42,9	387,9	8.368,2
Sonstige Steuern	74,5	38,6	0,0	2,2	1,5	1,5	118,3
Jahresüberschuss	-1.546,1	9.319,6	-0,4	49,0	41,5	386,4	8.250,0

Der Jahresabschluss wurde unter Annahme der Unternehmensfortführung (Going-Concern) aufgestellt.

B. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren im Wesentlichen unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Die Zugänge zum Anlagevermögen werden mit den Anschaffungskosten gemäß § 255 Abs. 1 HGB erfasst. Die abnutzbaren Gegenstände des Anlagevermögens werden planmäßig abgeschrieben. Die Abschreibungen erfolgen entsprechend der wirtschaftlichen Nutzungsdauer nach der linearen Methode. Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten bis einschließlich EUR 250 werden sofort im Aufwand erfasst, zwischen EUR 250 und EUR 800 werden diese im Berichtsjahr voll abgeschrieben und es wird deren Abgang unterstellt.

Die selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände wurden zu Herstellungskosten entsprechend § 255 Abs. 2 a HGB angesetzt. Abschreibungen werden vorgenommen, wenn die Entwicklungen fertiggestellt sind.

Die im Rahmen der Verschmelzung aktivierten Goodwills werden über die voraus-

sichtliche Nutzungsdauer von 10 Jahren abgeschrieben. Die in diesem Zusammenhang aktivierte Software wird über ihre voraussichtliche Nutzungsdauer von 5 Jahren abgeschrieben.

Finanzanlagen wurden mit den Anschaffungskosten bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Zeitwert bilanziert. Verzinsliche Ausleihungen wurden im Vorjahr zum Nennwert bilanziert.

Die Vorräte werden grundsätzlich mit den individuellen Anschaffungskosten unter Berücksichtigung des strengen Niederstwertprinzips bewertet. Lediglich für geringe Bestände an Büromaterial werden Festwerte gebildet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind mit dem Nominalwert angesetzt. Wertberichtigungen auf Forderungen werden in angemessenem Umfang vorgenommen und gegebenenfalls von den ausgewiesenen Forderungen abgesetzt.

Die Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nominalwert angesetzt.

Die Bildung von aktiven Rechnungsabgrenzungsposten erfolgte unter Berücksichtigung von § 250 Abs. 1 HGB bei Auszahlungen vor dem Abschlussstichtag, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen, zum Nominalwert.

Das gezeichnete Kapital ist zum Nennbetrag angesetzt.

Für die **Pensionsrückstellung** wurde ein versicherungsmathematisches Gutachten von der Mercer Deutschland GmbH, Frankfurt am Main, erstellt. Als Berechnungsgrundlage dienen die Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck. Die Pensionsrückstellungen wurden gemäß § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB mit dem von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre von 2,31 % bewertet, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt. Der Abzinsungssatz für den 7-Jahres-Durchschnitt beträgt 1,60 %. Der Rententrend beträgt 2,0 %. Das angewandte versicherungsmathematische Berechnungsverfahren ist die Projected-Unit-Credit-Methode (PUC-Methode). Nach der PUC-Methode wird hierbei der versicherungsmathematische Barwert der Pensionsverpflichtung, der von den Mitarbeitern bis zum Bilanzstichtag gemäß Rentenformel und Unverfallbarkeit aufgrund ihrer in der Vergangenheit abgeleisteten Dienstzeiten verdient wurde, ermittelt. Als Rückstellungsbetrag wird der Erfüllungsbetrag unter Einbeziehung von Trendannahmen – hinsichtlich zukünftiger Anwartschafts- bzw. Rentenentwicklungen sowie eventuellen Fluktuationswahrscheinlichkeiten – ermittelt.

Folgende Annahmen liegen der Bewertung zugrunde:

Rechnungszinssatz p. a. (10 Jahre)	2,31%
Anwartschaftstrend (Gehalt) p. a.	0,00%
Rententrend p. a.	2,00%
Fluktuation p. a.	0,00%

Rückdeckungsansprüche aus Lebensversicherungen (Deckungsvermögen i. S. d. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB) wurden mit dem beizulegenden Zeitwert (TEUR 1.409) mit den Pensionsrückstellungen (Erfüllungsbetrag TEUR 8.856) verrechnet. Zum 31. Dezember 2020 verbleibt ein passiver Unterschiedsbetrag in Höhe von TEUR 7.447. Die Zeitwerte des Deckungsvermögens weichen unwesentlich von den entsprechenden historischen Anschaffungskosten ab. Es wurden keine Aufwendungen und Erträge verrechnet.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Sie wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Verbindlichkeiten sind mit den Erfüllungsbeträgen passiviert.

Auf der Passivseite sind gemäß § 250 Abs. 2 HGB als Rechnungsabgrenzungsposten Einnahmen vor dem Abschlussstichtag auszuweisen, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgte unter Anwendung der Verbindlichkeitsmethode auf zum Bilanzstichtag bestehende temporäre Differenzen zwischen dem Wertansatz eines Vermögensgegenstandes bzw. einer Verbindlichkeit in der Bilanz und dem steuerlichen Wertansatz.

Der Aufwand aus der Veränderung der bilanzierten latenten Steuern während des Geschäftsjahres in Höhe von TEUR 2.440 wird in der Gewinn- und Verlustrechnung gesondert unter dem Posten "Steuern vom Ertrag" erfasst.

Der Berechnung der latenten Steuern liegt ein effektiver Steuersatz von rund 30 % für die Körperschaftsteuer einschließlich Solidaritätszuschlag sowie Gewerbesteuer bzw. ein effektiver Steuersatz von rund 15,8 % für die Körperschaftsteuer einschließlich Solidaritätszuschlag bei der Bewertung der Anteile an der Personengesellschaft zugrunde, der sich voraussichtlich im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen ergeben wird.

Die Realisierung des Umsatzes erfolgt grundsätzlich zum Zeitpunkt des Gefahrenübergangs auf den Auftraggeber, nach vertraglich vereinbarter Kundenabnahme bzw. nach Erbringung der vereinbarten Leistung.

Aufwendungen werden zum Zeitpunkt des Entstehens bzw. Bezugs verbucht.

C. Angaben zu Bilanzposten*I. Anlagevermögen*

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist aus der Anlage 1 zu diesem Anhang ersichtlich.

II. Vorräte

Der Anstieg der Fertigen Erzeugnisse und Waren resultiert im Wesentlichen aus dem Kauf von technischen Geräten im Wert von TEUR 2.364, die im Folgejahr an Kunden verkauft bzw. vermietet werden sollen.

III. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen beinhalten in Höhe von TEUR 18.860 (Vorjahr TEUR 949) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie in Höhe von TEUR 2.917 (Vorjahr TEUR 0) aus Gewinnabführungen und in Höhe von TEUR 29 (Vorjahr TEUR 0) aus Zinsen.

Die Forderungen gegenüber Gesellschaftern betragen TEUR 452 (Vorjahr TEUR 2). Der Anstieg um TEUR 450 resultiert aus einer Forderung im Zusammenhang mit Steuern auf eine Gewinnausschüttung. Die Forderungen haben, wie im Vorjahr, eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die sonstigen Vermögensgegenstände haben in Höhe von TEUR 4 eine Restlaufzeit von über einem Jahr.

IV. Eigenkapital

Im Rahmen der Verschmelzung der NOVENTI GmbH in die NOVENTI Health SE stieg das gezeichnete Kapital von TEUR 2.000 auf TEUR 45.000 an. Einlagen in Höhe von TEUR 1.410 sind ausstehend und nicht eingefordert.

V. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von TEUR 3.755 enthalten im Wesentlichen Rückstellungen für Personalaufwendungen wie noch nicht genommenen Urlaub und Überstunden (zusammen TEUR 960), für Prämien (TEUR 1.922) sowie für Berufsgenossenschaftsbeiträge, Ausgleichsabgaben und sonstige Personalkosten (zusammen TEUR 558). Des Weiteren wurden Rückstellungen für interne und externe Kosten des Jahresabschlusses, für die Aufbewahrung von Geschäftsunterlagen, für noch nicht eingegangene Rechnungen und für Zinsen auf Unternehmensbeteiligungen gebildet.

VI. Verbindlichkeiten

Eine Aufgliederung der Verbindlichkeiten nach Art und Fristigkeit ergibt sich aus Anlage 2 zu diesem Anhang.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten belaufen sich auf TEUR 106.746 (Vorjahr TEUR 25.256). Der Anstieg resultiert u. a. aus der Verschmelzung der NOVENTI GmbH mit einem Schuldscheindarlehen in Höhe von TEUR 50.000. Diesem Darlehen steht in den Finanzanlagen eine sonstige Ausleihung an einen fremden Dritten in identischer Höhe gegenüber. Beide werden im Vergleich zum Vorjahresausweis in der NOVENTI GmbH unsaldiert ausgewiesen. Der Ausweis wurde insofern geändert.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen beinhalten in Höhe von TEUR 4.202 (Vorjahr TEUR 1.536) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr TEUR 406) aus Gewinnabführungen und in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr TEUR 11) aus Zinsen.

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten in Höhe von TEUR 1.641 (Vorjahr TEUR 1.423) partiarische Darlehensverbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern.

VII. Latente Steuern

Die aktiven latenten Steuern betragen TEUR 3.703 (Vorjahr TEUR 73). Die passiven latenten Steuern betragen TEUR 6.143 (Vorjahr TEUR 151). Diese latenten Steuern ergeben sich überwiegend aus temporären Unterschieden bei der Bewertung in Handels- und Steuerbilanz. Die aktiven latenten Steuern haben sich in diesem Geschäftsjahr um TEUR 3.630 und die passiven latenten Steuern haben sich um TEUR 5.991 erhöht. Saldiert verbleiben passive latente Steuern in Höhe von TEUR 2.440.

Die latenten Steuern beruhen primär auf folgenden Unterschieden:

- Abweichende Bewertung der Anschaffungskosten für die Anteile an der NOVENTI Immobilien GmbH & CO KG
- Unterschiedliche Bewertung der Pensionsrückstellungen bzw. Deckungsvermögen
- Aufgrund der Verschmelzungen der GDZ und der Sanivision aktivierte Firmenwerte

Seit 2020 besteht eine steuerliche Organschaft, so dass die latenten Steuern bei der Organträgerin, der NOVENTI Health SE, zu erfassen sind.

VIII. Haftungsverhältnisse

Für ein in 2019 gewährtes Darlehen in Höhe von TEUR 250 an ein damals nicht verbundenes Unternehmen wurde in 2019 ein Rangrücktritt vereinbart. Das betreffende Unternehmen gehört seit 2020 zum Konzernverbund. Das Risiko des Ausfalls des Darlehens wird als gering eingeschätzt.

Im Rahmen von bestehenden Gruppenkreditverträgen valutieren die Eventualverbindlichkeiten zum Bilanzstichtag in Höhe von TEUR 538.053. Aufgrund der gegenseitigen Absicherung im Konzern und eines entsprechenden Risikomanagements wird die Eintrittswahrscheinlichkeit der Inanspruchnahme als sehr gering erachtet. Der Gesamtbetrag der Eventualverbindlichkeiten ist durch eine Globalzession und durch Verpfändung von Konten abgesichert.

D. Angaben zu Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

I. Umsatzerlöse

	2020 TEUR	2019 TEUR
Aufgliederung der Umsatzerlöse		
- Dienstleistungen IT	38.840	16.990
- Dienstleistungen Management/Verwaltung	9.106	13.482
- Sonstiges	5.175	2.291
	<u>53.121</u>	<u>32.763</u>

II. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge belaufen sich auf TEUR 7.734 (Vorjahr TEUR 2.481). Der Anstieg in Höhe von TEUR 5.253 resultiert im Wesentlichen aus gestiegenen Weiterberechnungen innerhalb der NOVENTI Group (Veränderung TEUR 6.436) sowie gesunkenen Erlösen beim Verkauf von Vermögensgegenständen (Veränderung TEUR -978).

III. Personalaufwand

Der Anstieg der Personalkosten von TEUR 20.126 auf TEUR 40.507 resultiert im Wesentlichen aus dem Zuwachs an Mitarbeitenden. Die durchschnittliche Arbeitnehmerzahl hat sich im Geschäftsjahr von 237 auf 427 erhöht. Wie bereits im Vorjahr wechselten auch wieder Arbeitnehmer innerhalb der NOVENTI Group zur NOVENTI Health SE, darunter u. a. Mitarbeitende des Bereiches Produktmanagements, der in der Gesellschaft zentralisiert wurde.

IV. Abschreibungen

Die Abschreibungen des Geschäftsjahres ergeben sich aus Anlage 1 zum Anhang.

V. Gewinnverwendung

Der Vorstand schlägt vor, den Jahresüberschuss des Geschäftsjahres in Höhe von EUR 3.794 zusammen mit dem durch die Verschmelzung der NOVENTI GmbH entstandenen Gewinnvortrag auf neue Rechnung vorzutragen.

Der Jahresfehlbetrag des vorangegangenen Wirtschaftsjahres in Höhe von EUR 1.546.095,10 wurde zusammen mit dem Verlustvortrag auf neue Rechnung vorgetragen.

E. Sonstige Angaben

I. Anteilsbesitz

Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen

Die Zusammensetzung der Anteile an verbundenen Unternehmen und der Beteiligungen ist aus der Anlage 3 zum Anhang ersichtlich.

II. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

	31.12.2020 TEUR	31.12.2019 TEUR
Wartungsverpflichtungen für		
Software und Lizenzen	1.073	777
Nießbrauchverpflichtungen	4.395	0
Mietverpflichtungen	985	110
- davon im Verbundbereich	55	0
Leasingverpflichtungen Pkws	1.176	376
- davon im Verbundbereich	0	0
	<u>7.629</u>	<u>1.263</u>

III. Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen

Im Rahmen der normalen Geschäftstätigkeit unterhält die Gesellschaft Geschäftsbeziehungen zu zahlreichen Unternehmen, darunter auch verbundene Unternehmen, die als nahe stehende Unternehmen gelten. Solche Geschäftsvorfälle werden zu marktüblichen Konditionen abgewickelt.

IV. Abschlussprüferhonorar

Angaben zum Honorar des Abschlussprüfers werden im Konzernabschluss gemacht. Von der Erleichterung gemäß § 285 Nr. 17 HGB wurde Gebrauch gemacht.

V. Durchschnittliche Arbeitnehmerzahl

	2020	2019
Vollzeit	350	200
Teilzeit	76	36
Geringfügig	1	1
Insgesamt	427	237

VI. Konzernzugehörigkeit

Die NOVENTI Health SE, München, ist Mutterunternehmen gemäß §§ 290 ff. HGB und stellt den Konzernabschluss für den kleinsten und größten Kreis der Unternehmen auf. Der Jahres- und Konzernabschluss sind über den elektronischen Bundesanzeiger und das Unternehmensregister zugänglich.

VII. Organe

Bezüge der Organe der Gesellschaft

Die Mitglieder der Gesellschafterversammlung erhielten keine Vergütungen. Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten für ihre Tätigkeit Vergütungen in Höhe von TEUR 322.

Weitere Angaben werden gemäß § 286 Abs. 4 HGB unterlassen.

Organe der Gesellschaft

Vorstand im Berichtsjahr

- Dr. Hermann Sommer (Vorsitzender des Vorstands, Transformation - Bereiche: Strategische Unternehmensentwicklung, IT Architektur & Strategie, IT Entwicklung, WaWi Apotheke, Personal & Recht, Interne Revision, Business Development Finanzprodukte & Schweiz, Sales Apotheke)
- Victor J. Castro (Mitglied des Vorstands, Finance & Operations - Bereiche: Finanzen, Controlling, GRC, Treasury & Treuhand, Produktion, IT Services, Strat. Einkauf & Administration)

- Dr. Sven Jansen (Mitglied des Vorstands, Sales & Marketing - Bereiche: Vertriebssteuerung, Sales SoLe, Produktmanagement Apotheke, Produktmanagement SoLe, Industry Solutions, Client Organisations, Marketing & Communication)

Aufsichtsrat

Bis zur Hauptversammlung am 20.10.2020:

- Uwe Geiß, Weinheim (Vorsitzender / Apotheker)
- Dagmar Berger, Deisenhofen (stv. Vorsitzende / Apothekerin) (bis 31.03.2020)
- Herbert Pfennig, Düsseldorf (stv. Vorsitzender / Bankvorstand i. R.) (ab 31.03.2020)
- Ursula Bockhorni-Imhoff, Garmisch-Partenkirchen (Apothekerin)
- Andreas Buck, Achstetten-Bronnen (Apotheker)
- Siegfried Fauser, Berlin (Dipl. Pfl egewirt)
- Jürgen Fr asch, Weinstadt (Apotheker)
- Rainer Franz Karl Henkelmann, Gilching (Managementberater)
- Hans Jacob, Wachenheim (Apotheker)
- Josef Kammermeier, Sinzing (Apotheker)
- Herbert Pfennig, Düsseldorf (Bankvorstand i. R.) (bis 31.03.2020)
- Florian Picha, Ottobrunn (Apotheker)
- Zsombor Szabó, RO-Braşov (Business Analyst)
- Dr. Michael B. Vetter, Stockach (Apotheker)
- Rüdiger von Esebeck, Weßling (Physiotherapeut)

Ab der Hauptversammlung am 20.10.2020:

- Herbert Pfennig, Düsseldorf (Vorsitzender / Bankvorstand i. R.)
- Andreas Buck, Achstetten-Bronnen (stv. Vorsitzender / Apotheker)
- Andrea Bauer, Dortmund (CFO und Multi-Aufsichtsrat)
- Siegfried Fauser, Berlin (Dipl. Pfl egewirt)
- Jürgen Fr asch, Weinstadt (Apotheker)
- Rainer Franz Karl Henkelmann, Gilching (Managementberater)
- Hans Jacob, Wachenheim (Apotheker)
- Josef Kammermeier, Sinzing (Apotheker)
- Tobias König, München (Apotheker)
- Katri Helena Lyck, Bad Homburg (Rechtsanwältin)
- Florian Picha, Ottobrunn (Apotheker)
- Zsombor Szabó, RO-Braşov (Business Analyst)
- Rüdiger von Esebeck, Weßling (Physiotherapeut)

Gesellschafterversammlung

- Jürgen Frasch, Weinstadt (1. Vorsitzender)
- Dr. Friedrich M. Grasberger, Miesbach (2. Vorsitzender)
- Mathias Arnold, Halle
- Andreas Buck, Laupheim
- Florian Picha, Ottobrunn

VIII. Nachtragsbericht

Nach Abschluss des Geschäftsjahres 2020 sind keine Ereignisse von besonderer Bedeutung eingetreten, die den Jahresabschluss zum 31.12.2020 beeinflussen würden.

Im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie erwarten wir für das Jahr 2021 keine gravierenden Auswirkungen auf die Gesellschaft. Die Lage hat sich mittlerweile trotz weiterer Lockdowns weitestgehend eingespielt. Es bleibt dennoch eine Herausforderung, im Zuge der Mutationen und der schleppenden Impfungen den Geschäftsbetrieb weiterhin aufrecht zu erhalten.

München, den 31. März 2021

Vorstand der
NOVENTI Health SE, München

Dr. Hermann Sommer

Victor J. Castro

Dr. Sven Jansen

EUR	AHK					Abschreibungen				Buchwert	
	01.01.2020	AHK Zugang	AHK Abgang	Umbuchungen	31.12.2020	01.01.2020	Abschreibungen	Abschreibungen Abgang	31.12.2020	31.12.2020	31.12.2019
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	6.135.203,31	20.158.483,62	-150.086,19	0,00	26.143.600,74	-652.587,54	-4.967.712,56	150.086,19	-5.470.213,91	20.673.386,83	5.482.615,77
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	630.000,00	1.206.066,48	0,00	0,00	1.836.066,48	0,00	0,00	0,00	0,00	1.836.066,48	630.000,00
2. Entgeltl. erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten	5.115.443,31	12.815.658,34	-150.086,19	0,00	17.781.015,46	-652.587,54	-4.595.472,60	150.086,19	-5.097.973,95	12.683.041,51	4.462.855,77
3. Geschäfts- und Firmenwert aus Kapitalkonsolidierung	0,00	3.722.308,80	0,00	0,00	3.722.308,80	0,00	-372.239,96	0,00	-372.239,96	3.350.068,84	0,00
4. Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	389.760,00	2.414.450,00	0,00	0,00	2.804.210,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.804.210,00	389.760,00
II. Sachanlagen	4.244.160,82	16.859.741,78	-12.445.910,41	0,00	8.657.992,19	-2.025.412,22	-2.447.664,95	699.397,64	-3.773.679,53	4.884.312,66	2.218.748,60
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	62.270,83	3.963.827,72	-3.530.589,18	0,00	495.509,37	-12.481,55	-78.097,92	41.882,16	-48.697,31	446.812,06	49.789,28
2. Technische Anlagen und Maschinen	3.983.988,09	2.510.190,74	-13.242,12	15.782,04	6.496.718,75	-1.987.417,17	-1.428.940,87	406,04	-3.415.952,00	3.080.766,75	1.996.570,92
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	197.901,90	10.127.133,78	-8.902.079,11	0,00	1.422.956,57	-25.513,50	-940.626,16	657.109,44	-309.030,22	1.113.926,35	172.388,40
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	258.589,54	0,00	-15.782,04	242.807,50	0,00	0,00	0,00	0,00	242.807,50	0,00
III. Finanzanlagen	16.837.847,46	147.963.990,91	-4.992.399,00	0,00	159.809.439,37	0,00	0,00	0,00	0,00	159.809.439,37	16.837.847,46
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	14.788.239,85	69.056.643,73	-3.525.001,00	0,00	80.319.882,58	0,00	0,00	0,00	0,00	80.319.882,58	14.788.239,85
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	99.607,61	22.698.014,00	-1.268.450,00	0,00	21.529.171,61	0,00	0,00	0,00	0,00	21.529.171,61	99.607,61
3. Beteiligungen	1.950.000,00	6.034.333,18	-23.948,00	0,00	7.960.385,18	0,00	0,00	0,00	0,00	7.960.385,18	1.950.000,00
4. Sonstige Ausleihungen	0,00	50.175.000,00	-175.000,00	0,00	50.000.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	50.000.000,00	0,00
	27.217.211,59	184.982.216,31	-17.588.395,60	0,00	194.611.032,30	-2.677.999,76	-7.415.377,51	849.483,83	-9.243.893,44	185.367.138,86	24.539.211,83

Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten

Bilanzposition	Gesamtbetrag EUR	Restlaufzeiten 2020			Restlaufzeiten Vorjahr			
		bis 1 Jahr EUR	über 1 bis 5 Jahre EUR	über 5 Jahre EUR	Gesamtbetrag EUR	bis 1 Jahr EUR	über 1 bis 5 Jahre EUR	über 5 Jahre EUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	106.745.627,11	50.260.627,11	56.485.000,00	0,00	25.256.336,60	25.256.336,60	0,00	0,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.188.016,62	4.188.016,62	0,00	0,00	3.168.489,12	3.168.489,12	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	4.201.599,78	4.201.599,78	0,00	0,00	1.953.499,88	1.953.499,88	0,00	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten	2.677.382,41	2.125.836,83	551.545,58	0,00	3.957.517,53	3.440.316,39	517.201,14	0,00
	117.812.625,92	60.776.080,34	57.036.545,58	0,00	34.335.843,13	33.818.641,99	517.201,14	0,00

Anteile an verbundenen Unternehmen

Unternehmen	Sitz	- Anteil am Unmittelbarer	Kapital - Mittelbarer	Eigenkapital TEUR	Jahresergebnis TEUR
- awinta GmbH	Bietigheim-Bissingen	100,00 %		15.274	0
- aSuite Software GmbH	Rüsselsheim		51,00 %	84	21
- Medinox Deutschland GmbH	München		51,00 %	-1.373	-329
- Medinox GmbH	Innsbruck, Österreich		58,00 %	-1.371 *)	-335 *)
- CSE Computer für Pharmazie und Medizin AG	Schlieren, Schweiz	99,00 %		1.009	724
- VSA IFAK Service AG	Schlieren, Schweiz		90,00 %	444	15
- KRONSOFT Development SRL	Braşov, Rumänien	100,00 %		1.301	834
- mamedicon GmbH	Bissendorf	100,00 %		94	-19
- NOVENTI Care GmbH	Berlin	100,00 %		-2.577	0
- NOVENTI Factory GmbH	München	56,25 %		631	-63
- NOVENTI HealthCare GmbH	München	100,00 %		50.373	0
- NOVENTI Immobilien GmbH & CO. KG	München	100,00 %		599	-13
- NOVENTI Immobilien Verwaltungs GmbH	München	100,00 %		-48	-28
- Derio Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Vermietungs KG	Mainz		94,90 %	4 *)	-135 *)
- PHD GmbH	München	100,00 %		-3.074	-1.434

Beteiligungen

Unternehmen	Sitz	- Anteil am Unmittelbarer	Kapital - Mittelbarer	Eigenkapital TEUR	Jahresergebnis TEUR
- Bonsai GmbH	Bremen	25,20 %		852 *)	111 *)
- DoctorBox GmbH	Berlin	25,34 %		503 *)	-1.186 *)
- GDSG Gesellschaft für zentrales Datenmanagement und Statistik im Gesundheitswesen mbH	Berlin		40,10 %	59 *)	-3 *)
- pharmafakt GmbH	München	22,29 %		5.102 *)	870 *)
- Pro-AvO GmbH	München	29,00 %		2.501 *)	-2.249 *)

*) Vorjahreswerte, die Werte des Eigenkapitals zum 31. Dezember 2020 und des Jahresergebnisses 2020 lagen bei Berichterstattung noch nicht vor